

Die junggebliebene Frau und



Regine Tillmann

• • • • •
« Lorsque ton bateau
Ancré depuis longtemps au port
Te donnera l'illusion d'être une maison,...
Prends le large!
Il faut sauver à tout prix
L'âme voyageuse de ton bateau
Et ton âme de pèlerin »

Dom Hélder Câmara

«Wenn dein Schiff schon lange im Hafen verankert ist und dir die Illusion gibt, ein Haus zu sein, wenn dein Schiff beginnt in der Bewegungslosigkeit am Quai Wurzeln zu schlagen, dann geh damit auf Reise! Die Seele deines Schiffes und deine eigene als Reisende müssen um jeden Preis erhalten bleiben!»

• **Text** *Res Diem*

Dieses Zitat steht im Gästebuch, das mir Regine Tillmann auf ihrem Schiff zeigt, und es passt zum Leben der beiden Eigner Regine und David. Dass die beiden seit über fünfzig Jahren verheiratet sind, würde man ihnen nie ansehen, dass die zierliche Frau seit fast dreissig Jahren Schiffsführerin der «Vertrouwen» ist, noch weniger.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass im Leben dieses Schleusenschifferpaars wohl gar nichts Gewöhnliches zu finden ist. Dank der Musik haben sie sich kennen

gelernt, dank der Musik sind sie auf fast unglaubliche Weise zu ihrem besonderen Schiff gekommen. Erstaunt es da, dass darin im Salon ein Klavier steht?

1953 begann der Zürcher Lehrer und Junggeselle David Tillmann Musiklager für Jugendliche durchzuführen. Anfangs der sechziger Jahre stiess er im Bieler Seeland auf die alte leerstehende Villa Jolimont, die sich für seine Zwecke wunderbar eignete. Kurz darauf heuerte die musikbegeisterte junge Regine als Hilfsleiterin für ein Musiklager bei ihm an, wohl nicht ahnend, dass sie damit zugleich die wichtigste Weiche ihres Lebens

ihr Schiff



Vertrauen

stellte. Es dauerte nicht lange, bis die beiden verheiratet waren und noch weniger lange, bis sie gemeinsam die Jolimont-Schule gründeten. Bereits im Mai 1964 widmete das Berner Tagblatt dieser jungen Schule, die im Winter als Tagesschule in Zürich, im Sommer dagegen als Internat im Seeland geführt wurde, eine ganzseitige bebilderte Reportage.

Ende der achtziger Jahre kamen die Tillmanns zu ihrem Schiff wie die Jungfrau zum Kind: der ehemalige, teilweise schon zum Wohnschiff umgebaute zwanzig Meter lange Frachter wurde ihnen von ihren Schülern geschenkt! «Vertrau-

wen» hiess das Schiff, das in Nordholland auf seine neuen Eigner wartete. Die vierwöchige erlebnisreiche Jungfernfahrt ins Burgund veränderte das Leben der beiden Landratten. Saint-Jean-de-Losne wurde der Basishafen für die Renovation. Während zweier Jahre engagierte sich der begeisterte Werklehrer mit Herz und Hand und baute aus dem bescheidenen Lastkahn ein stolzes Kanalboot. Ein unvergessliches Erlebnis für die Schüler, die dann ihren Französisch-Unterricht auf der Fahrt geniessen konnten.

David war zu dieser Zeit bereits nahe am Pensionsalter, Regine

noch viele Flusskilometer davon entfernt. Sie nahm das Ruder in die Hand und kümmert sich seither ganz selbstverständlich um den täglichen Unterhalt des Schiffes, das jeden Sommer ein paar Wochen in Frankreich unterwegs ist. Sie ist es, die auf dem Steg mit Schiffern und Fachleuten über Lacke und Reparaturen diskutiert und vor der Fahrt in den Maschinenraum steigt, Öl und Kühlwasser kontrolliert und die Welle schmiert. Daneben ist sie Gastgeberin für mitfahrende Freunde und Planerin der nächsten Reise und das alles ohne die geringste Hektik. Auf ihrer Suche nach einem Liegeplatz für den kommen-

den Winter strahlt sie die gleiche Ruhe aus, wie wenn sie vor ihrem Klavier sitzt. «Es wird sich etwas finden!»

Es ist für mich immer eine besondere Freude, solche Leute kennenzulernen und dazu noch zu wissen, dass sie unserem Klub schon vor langer Zeit, kurz nach dessen Gründung, beigetreten sind.



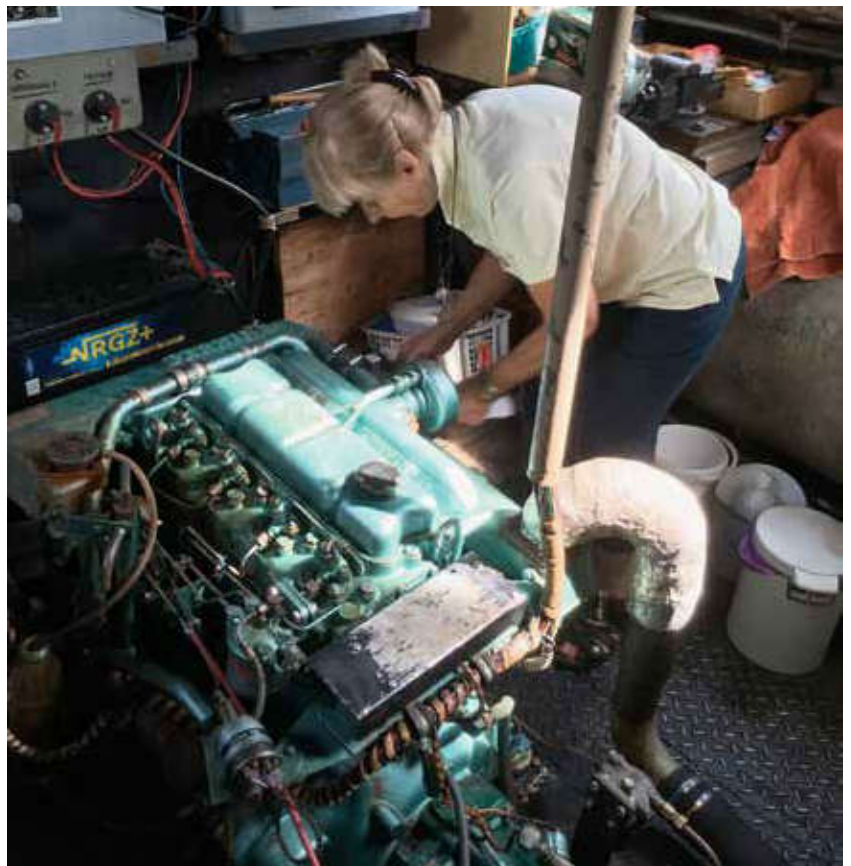
Am Klavier



Wohnraum



David – mit über 90 Jahren – geniesst die Fahrt



Regine im Motorenraum